

Mitarbeiter müssen glücklich sein

GEWERBE Das junge Bamberger Handwerksunternehmen Bodenmann hat keine Probleme, Mitarbeitende zu finden. Wie die Chefs das machen und worauf es vor allem ankommt.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **MANUELA NAGL**

Bamberg – Kein Mangel an Mitarbeitern. Stattdessen jede Menge Bewerber, gleichzeitig auch genug Aufträge, um ein erfolgreiches Unternehmen führen zu können – von dieser Situation träumen aktuell viele Betriebe. Für das Jungunternehmen Bodenmann, Parkett- und Bodenverleger aus Bamberg, ist das die Realität. Diesen Umstand verdankt es weder Zufall noch Glück, sondern einer cleveren Marketingstrategie.

Von Sachs Media zu Bodenmann

Zunächst zurück zum Anfang: Im April 2021 gründet Stefan Sachs, Geschäftsführer der Online-Marketing-Agentur Sachs Media, zusätzlich das Handwerksunternehmen Bodenmann. Bereits seit 2010 betreut Sachs Media vorwiegend kleine und mittelständische Handwerksbetriebe und unterstützt sie dabei, ihren Mitarbeiter- und Kundenstamm zu erweitern. „Die Idee zum eigenen Handwerksbetrieb kam uns 2020. Wir dachten uns, dass wir damit unseren Kunden am besten zeigen können, dass das, was wir ihnen immer predigen, auch wirklich funktioniert, sozusagen als praktischer Beweis“, erzählt Nils Ipfelkofer, ehemaliger Sachs-Media-Mitarbeiter und jetzt Geschäftsführer bei Bodenmann.

Für einen Bodenlegerbetrieb hat sich Stefan Sachs entschieden, weil es ein Gewerbe ist, das gut planbar ist. „Bis zum Beispiel in einem Neubau der Boden verlegt wird, sind die meisten anderen Handwerksarbeiten bereits abgeschlossen, so dass wir pünktlich und termingetreu unsere Arbeit verrichten können.“ Zwei Tugenden, die dem 36-jährigen Bamberger sehr wichtig sind.

Jede vierte Ausbildungsstelle unbesetzt

Die Zahl der auszubildenden Bodenleger im Handwerk lässt sich vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des Trends zu höheren Schulabschlüssen und Studium als vergleichsweise stabil bewerten. Das lässt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) verlauten. Jedoch: „Gemäß Daten des Bundesinstituts für Berufsbildung und der Bundesagentur für Arbeit blieben im vergangenen Jahr 87 der insgesamt 330 angebotenen Ausbildungsplätze zum Bodenleger vakant. Was heißt, dass etwas mehr als jede vierte angebotene Ausbildungsstelle nicht besetzt werden konnte“, so der ZDH.

Eine Tatsache, die sich bei Bodenmann



Sie wissen genau, wie man als Handwerksbetrieb erfolgreich Mitarbeiter und Kunden findet: Bodenmann-Geschäftsführer Nils Ipfelkofer (rechts) und Stefan Deuring, Marketing- und Design-Spezialist bei Sachs Media

Foto: Ronald Rinklef

allerdings nicht zeigt. Ganz im Gegenteil, seit seiner Gründung ist das Unternehmen in nicht einmal zwei Jahren von zwei Fachkräften auf acht Personen gewachsen und hat zudem noch einen zweiten Standort in Seevetal bei Hamburg eröffnet. „Wir selbst haben nicht damit gerechnet, dass wir so schnell wachsen würden“, sagt Bodenmann-Geschäftsführer Ipfelkofer.

Weitere Mitarbeiter sowie auch Auszubildende sollen in naher Zukunft folgen. „Das Kundenpotenzial ist da“, ist sich der 25-Jährige sicher. „Und wir haben das Wissen, wie man Mitarbeiter und Kunden gewinnt.“

Wie das funktioniert, erklärt Stefan Sachs. „Drei Komponenten sind dabei entscheidend: die Bindung der Ange-

stellten an den Arbeitgeber erhöhen, die eigene Onlinepräsenz intensivieren und die Unternehmensmarke stärken, um so insgesamt seine eigene Attraktivität zu steigern.“

Vor allem, was einen professionellen Onlineauftritt und den Einsatz von sozialen Medien angeht, hinkt das Handwerksunternehmen noch hinterher. „Das ist zum einen dem Gewerbe selbst geschuldet, das mit Onlinearbeiten wenig anfangen kann. Zum anderen ging es dem Handwerk viele Jahre lang sehr gut. Es musste sich weder um Mitarbeiter noch um Aufträge bemühen“, sagt Sachs.

Marke des Unternehmens kommunizieren

Das hat sich mittlerweile gewandelt und so gilt jetzt auch im Handwerk: „Ein erfolgreicher Betrieb zeigt auf allen Onlinekanälen Präsenz“, sagt Stefan Deuring, Marketing- und Design-Spezialist bei Sachs Media. Denn mögliche neue Mitarbeiter oder auch Neukunden wollen im Vorfeld wissen, wofür der Betrieb steht und welche Werte er vertritt. Dafür braucht es eine klar kommunizierte Unternehmensmarke.

Ein super Onlineauftritt und eine starke Präsenz in den sozialen Medien allein ist jedoch nicht die Universallösung. „Die Basis muss zuvor stimmen, also die Mitarbeiterzufriedenheit und das Image“, betont der Geschäftsführer von Bodenmann. Denn wenn Mitarbeiter gerne ihrer Arbeit nachgehen, spürt das auch die Kundschaft. „Das führt dazu, dass die Kunden uns häufiger wiederhel-

fen, und wir so mehr Aufmerksamkeit und mehr Aufträge bekommen“, sagt Ipfelkofer.

Was sorgt für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit? Natürlich spielt eine angemessene und gute Bezahlung eine Rolle, ist allerdings nicht immer ausschlaggebend. „Die Menschen sind oft schon glücklich, wenn die Umstände auf der Arbeit passen“, sagt Stefan Sachs. Also wenn die Mitarbeiter wertgeschätzt werden, sie genau wissen, wofür sie arbeiten, ihre Arbeit einen Sinn hat, sie ihre Gedanken und Anmerkungen äußern können und sie das Gefühl haben, auch wirklich gehört zu werden. „Die Angestellten merken deutlich, wenn man sich um sie bemüht, wenn das Unternehmen eine klare Linie verfolgt und sich kontinuierlich weiterentwickelt“, sagt Ipfelkofer. Der Geschäftsführer von Sachs Media fügt hinzu: „Und das fängt bei der Geschäftsführung an. Denn die Neubesetzung einer Stelle kommt teurer.“



2 Jahre Bodenmann

Einladung: Bodenmann feiert sein zweites Gründungsjubiläum mit einem Tag der offenen Tür.

Wann? Samstag, 22. Juli von 10 - 15 Uhr

Wo? Laubanger 19b, 96052 Bamberg

Was? Rabatte, Essen und Getränke sowie Kinderattraktionen

Weitere Infos unter www.boden-mann.de



Stefan Sachs, Geschäftsführer der Online Marketing Agentur Sachs Media

Foto: Sachs Media

STERNENKINDER

Würdiger Abschied

Bamberg – Die Seelsorger des Klinikums beerdigen am Freitag, 14. Juli, um 12 Uhr auf dem Städtischen Friedhof alle Sternenkinder, die seit April 2023 geboren und noch nicht von ihren Eltern bestattet wurden. Eingeladen sind alle Eltern, Angehörige und Begleiter.

Der ökumenische Gottesdienst findet in der Aussegnungshalle statt. Für die anschließende anonyme Bestattung hat die Sozialstiftung ein eigenes Grabfeld eingerichtet.

Die Beisetzung von Sternenkindern unter 500 Gramm ist kostenlos und findet dreimal im Jahr statt. Ermöglicht wird dies durch die Bestattungsunternehmen Friede, Hohensee-Metzner, Melzer und Pietät. *red*

VORTRAG

Traditionelle Bewässerung

Bamberg – In Franken sind die Möhrendorfer Wasserschöpfräder bekannt. Sie schöpfen Wasser aus der Regnitz, das über ein Rinnensystem auf die angrenzenden Wiesen geleitet wird. Die Räder sind Zeugnisse einer früher an der Regnitz weit verbreiteten Technik der traditionellen Bewässerung.

Dem Erhalt dieses immateriellen Kulturerbes widmen sich Initiativen aus Belgien, Luxemburg, Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und den Niederlanden. Sie gehen auch der Frage nach, wie traditionelle Techniken die ökologische Vielfalt und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen fördern können. Gleichzeitig bieten diese Initiativen die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Deshalb informieren Alwin

Geimer (Luxemburg) und Pauline Arnet (Franken) in ihrem Vortrag „Ein gemeinsames europäisches Erbe: Internationales Netzwerk zur traditionellen Bewässerung in Europa“ über ihre Arbeit, die Bedeutung des Ehrenamtes und die Zukunftsfähigkeit der traditionellen Bewässerung.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 19. Juli, ab 18 Uhr an der Universität im Gebäude U5 (An der Universität 5) im Seminarraum 01.17 (1. Stock) statt. Die Veranstaltung kann auch online verfolgt werden.

Für die Online-Teilnahme ist eine Anmeldung an der Universität Bamberg, Sekretariat Europäische Ethnologie, unter der E-Mail-Adresse sekretariat.euroethno@uni-bamberg.de erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. *red*

ABENTEUERABEND

Mit dem Fahrrad von Faro bis nach Bamberg

Bamberg – In ihrem Buch „Aufgestiegen Abgefahren“ erzählt Angelika Gaufer von ihrer 4400 Kilometer langen Reise durch sechs Länder, von den Bergen Portugals, den Bergen Spaniens, den Sandküsten entlang des Jakobswegs, den Herausforderungen der französischen Küche, einer Zeitreise entlang des Atlantikwalls und den flachen, windigen Wegen Hollands.

Die Autorin nimmt den Leser mit auf eine fröhliche Reise voller Begegnungen, kulinarischer Genüsse und wunderbarer Naturerlebnisse.

Premiere des ersten Teils

Jetzt präsentiert Angelika Gaufer den ersten Teil ihrer Reise in

Bildern, Videos, Lesepassagen und Geschichten im Rahmen eines Abenteuerabends mit dem Titel „Aufgestiegen“.

Premiere ist am Freitag, 14. Juli, um 20.30 Uhr. Vorab gibt es ein Special zum Thema „Was braucht man an Ausrüstung“ in Zusammenarbeit mit Dem Radladen Bamberg.

Für die musikalische Einstimmung sorgen die Nachwuchstalente Lara und Emilia an der Geige. Der Erlebnisabend findet unter freiem Himmel im Innenhof der Kulturgärtnerei (Rostscheune) statt.

Reservierungen und Kartenverkauf sind im Lichtspiel Kino und im Odeon Kino in Bamberg möglich. Der Eintritt kostet zwölf Euro. *red*

Kurz notiert

Kaffeetour mit Museumsbesuch

Bamberg – Der ADFC-Kreisverband Bamberg veranstaltet eine Kaffeetour mit Museumsbesuch im Bauernhofmuseum des Landkreises Bamberg in Frensdorf. Am Freitag, 14. Juli, radeln die Teilnehmer um 14.30 Uhr von der Erbschleuse (Gaustadter Hauptstraße/Ecke An der Spinnerei) auf Radwegen über Bug und Pettstadt nach Frensdorf. Wer mag, kann das Museum besuchen. Anschließend lockt das Eiscafé in Frensdorf zur Einker. Danach geht es wieder zurück. Die Tourlänge beträgt 38 Kilometer und ist größtenteils flach. Mehr Infos bei Tourleiterin Inge Buhl, Tel. 0951/67257. *red*

Zauberhaftes Sommerfest

Bamberg – Mit einem Gesamterlös von über 160.000 Euro für soziale, gemeinnützige und kulturelle Zwecke wird auch dieses Jahr der Hilfsfonds Region Bamberg unter tatkräftiger Mithilfe der Mitglieder aus insgesamt 13 Serviceclubs sein Sommerfest als Activity zugunsten sozialer Zwecke veranstalten. Diesmal wird das Fest aufgrund der laufenden Renovierung nicht im Innenhof vom Schloss Geyerswörth veranstaltet. Das „16. Zauberhafte Sommerfest“ wird am Freitag, 14. Juli, ab 17 Uhr, am Samstag, 15. Juli, ab 15 Uhr und am Sonntag, 17. Juli, ab 14 Uhr in den Innenhöfen des Krackhardt-Hauses (Eingang Grüner Markt 31) stattfinden. *red*

Kein Frühstück für Frschwimmer

Gaustadt – Im Artikel „Gaustadt droht der Gastro-Gau“ vom 13. Juli wurde erwähnt, dass im Freibad Gaustadt ein Frschwimmerfrühstück lockt. Das ist nicht richtig. Das Bad öffnet von Montag bis Freitag um 13 Uhr und ab dann ist auch immer erst der Kiosk „Waldbaden“ in Betrieb. Zudem gibt es im Freibadkiosk bis zum Schwimmbadabschluss die Möglichkeit, die kulinarischen Möglichkeiten zu nutzen, ohne Eintritt zu bezahlen. An der Freibadkasse erhalten Gäste einen 90-minütigen Gratisaufenthalt, wenn sie ohne Badesachen nur den Kiosk besuchen wollen. *red*

Familienwanderung ist abgesagt

Bamberg – Die Evangelische Erwachsenenbildung Oberfranken West muss die für diesen Samstag, 15. Juli, angekündigte Familienwanderung „Den Wald mit allen Sinnen erleben“ rund um die Sennighöhe aus organisatorischen Gründen absagen. Ein neuer Termin wird bekanntgegeben. *red*

Vortrag zum Thema Bildungsgerechtigkeit

Bamberg – Die Fraktion Die Linke im Bundestag veranstaltet am Freitag, 14. Juli, eine Kundgebung auf dem Maxplatz. Themen sind unter anderem Bildungspolitik und die Arbeit der Linksfraktion im Bundestag. Die Kundgebung findet von 14 bis 17 Uhr statt. Vertreten wird die Linksfraktion hierbei durch die bayrische Bundestagsabgeordnete Nicole Gohlke. Abends findet mit ihr um 19 Uhr ein Vortrag und eine Diskussion zum Thema Bildungsgerechtigkeit im „Tambosi“, Promenadestraße 1, statt. *red*